Biotopname										T	<b>&lt;</b> 10					Bi	otoj	o-Nr	r.
Feuchtkomplex östlich Klueß								0	4 (	6	<b>]</b> -	4	1	3	- [	4	0	0	9
			Х				1 '		Ar	schl	uß i	n TK							
							1 [				] - [								
Standort /Geologie							1				<u> </u>								
Anmoor							† [				] - [								
Naturraum Flach- und Hügelland um Wa	arnow und Do	ماده	:4				]					Fil	lm-N	lr.		В	3ild-	Nr.	
- I was a supplied and the	arnow- und Re	CKI	ΙίΖ				Luftb	oild-N	Nr.				7	7	- [	0	0	6	8
3 0 0															-				
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Gemeinde / Stadt				Größe in ha						0		0	9	4	7			
Güstrow	Güstrow, Sta	dt					Läng	ge in	m						, [				
							min.	Brei	ite in r	m					, [				
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis							max. Breite in m												
13688	1 - vollständig 2 - üb							überwiegend 3 - zum geringen Teil											
Salauteur aulum ala	NLP FND				NP								F	FiB					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V	NSG LSG						В	BR					FFF	H-G€	∌b. [				
gosondizi nacii gzo Livato w v	ND GLI			GLB		FnB				Wald-To			talreservat						
Hauptcod. Nebencode												Üb				erlagerungscode			
Code V   G   R V   G   S V   H   F	G <sub> </sub> F <sub> </sub> F F	<sub>I</sub> G	N		1		1 1		1		1	1						1	
% 5,0 3,3 1,0	, , 5		2																
Vegetationseinheiten																			
Schlankseggenried, Flatterbinsenried, Straußgr	ras-Flutschwade	nras	en, l	Breni	nessel-	Wal	dsimse	en-H	lochst	taude	nflui	-							
Habitate + Strukturen																_			
		I	l						1									- 1	
Beschreibung / Besonderheiten In der Lößnitzniederung östlich Klueß hat sich																			
Der Standort ist eutroph-reich, feucht, das Sub Der Nordteil und kleinflächig im Südteil kommt Sumpfreitgras vor, das mit Flutrasen verzahnt i Im Südteil, in Grabennähe kommt außerdem e Degradationserscheinungen aufweist und nur t des Komplexes.  Der Graben ist nur sehr schmal, scheint aber de wünschenswert, um auch die Niederung der Lö	außerdem ein F ist. Beide bilden ine Brennessel- eilweise in die F dennoch Wasser	auc Wald läch	h da dsim e int entzi	is sch isen-l tegrie iehen	nmale ' Hochst ert wurd L. Eine	Verb aud de, e	indunç enflur benso stellunç	gsgli vor, wie g de	ied zu die be eine r Entv	ım No ereits ähnli vässe	ordte stai che erun	il. ke Hocl g wä	hsta	udei	nfluı alb	r süc		stlic	h
Wertbestimmende Kriterien					.: - 16214:	(	Na		المالة المالة										
Artenreichtum (Flora)					vielfältige Standortverhältnisse														
Vorkommen seltener / typischer Tierarten				historische Nutzungsformen															
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				aktuelle Nutzung															
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				Flächengröße / Länge															
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				Umgebung relativ störungsarm															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				landschaftsprägender Charakter															
typische Zonierung von Biotoptypen				Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion															
Struktur- und Habitatreichtum																			
Gefährdung     Y W E																			

STANDORTMERKMALE	( k - kleinflächig, g - groß	Sflächig)		TK10	Biotop-Nr.								
	,	• ,	0 4 0	6 - 4	1 3 - 4 0 0 9								
Substrat k g	Trophie V k g	<b>Vasserstufe</b> k g	<b>Relief</b> k g		Exposition k g								
Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	g ebe	n	N								
Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	well	lig	NO								
g Antorf	mesotroph	wechselfeucht	kup	pig	О								
Sand	g eutroph	frisch	dün	ig	so								
Kies / Steine	poly- / hypertroph	g feucht	Berg	g / Rücken	s								
Lehm		sehr feucht	Ried	del	sw								
Ton		naß	Flac	chhang <= 9°	° W								
Halbkalk / Kalk		Stei	ilhang > 9°	NW									
Schlamm / Faulschlan	nr	Niso	che										
		quellig	g Sen	Senke / Strecksenke									
gestörter Boden			Kerl	erbtal									
			Soh	lental									
NUTZUNGSMERKMALE	( k - kleinflächig, g - groß			k g									
Nutzungsintensität k g	k g	Umgebung k g			Fließgewässer								
intensiv	Fischerei	Acker / G	artenbau		Stillgewässer								
extensiv	Angeln	Ackerbrad			Trockenbiotop								
g aufgelassen	Erholung	Grünland	. intensiv		Grünanlage / Kleingarten								
keine Nutzung	Kleingartenbau	Grünland	, extensiv		Weg								
	Erwerbsgartenbar	ischwald											
Nutrum acout	Ferienhäuser	Nadelwal	d		Bahnanlage								
Nutzungsart k g	Bodenentnahme	Feuchtwa	ıld / -gebüsch		Gewerbe / Industrie								
Acker	Verkehr	Gehölz	· ·		Silo / Stallanlage								
Wiese	Ver- / Entsorgung	sanlage Röhricht /	Feuchtbrache	,	Gebäude / Siedlung								
Weide	sonstige Nutzung	: g Hochstau	den / Ruderalf	lur	Spülfeld / Halde								
forstliche Nutzung		Graben			Bodenentnahme								
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)													
Carex gracilis													
1	unterstrichen: Art der Roten List	e MV, fett: Art der BArtSchV)											
Agrostis stolonifera	Juncus effusus												
Pflanzenarten vereinzelt (	unterstrichen: Art der Roten List												
Alopecurus geniculatus Equisetum pratense	Calamagrostis caneso Galeopsis tetrahit	cens <u>Carex disticha</u> Galium palustre		Carex las Lotus ulig									
Lycopus europaeus	Lythrum salicaria Scirpus sylvaticus	Myosotis palustris Scutellaria galerici		Phalaris a	arundinacea								
Potentilla anserina Stellaria graminea	Solanum	dulcamara											
Stellaria graffillea	Urtica dioica												
Angaben zur Fauna													
Angaben zur r auna													
Verwendete Unterlagen				Datum erste									
verwendete Ontenagen				Datum erste	•								
Bearbeiter/in: Grünspektrum-	-Schäfer			Foto: 1	Folgeseiten: 0								